

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Aus den Gemeinden.

(Für die Richtigkeit schriftlich zugegangener Berichte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

### Linz.

**Generalversammlung.** Die Generalversammlung des Tempelvereines findet am Sonntag, dem 8. Februar, um 5 Uhr nachmittags im Vortragssaale des Kaufmännischen Vereinshauses, nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, im Sitzungssaale der Kultusgemeinde, statt. Hierauf wird Dr. Schulsinger einen Vortrag über „Die Juden im Mittelalter“ halten. Zur Versammlung sind sowohl Mitglieder wie auch Nichtmitglieder geladen.

**Versammlung des Vereines „Zion“.** Die am 25. d. stattgefundene Versammlung, welche bedauerlicher Weise infolge ungenügender und nicht rechtzeitiger Verlautbarung nicht die gewohnt starke Beteiligung aufwies, nahm nichtsdestoweniger einen äußerst interessanten Verlauf. Herr Max Sonn erstattete in ausführlicher Weise Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses seit der letzten Generalversammlung, die vorwiegend drei Gebiete umfaßte: Organisation, jüdische Kultur und Politik. Man konnte sich dem Eindrucke nicht verschließen, daß die Leistungen, vielfach durch die herrschenden Zeitverhältnisse erschwert, große Anforderungen an die Vielseitigkeit, Ausdauer und Opferwilligkeit der Vereinsleitung stellten.

Den informativen Ausführungen schloß sich ein Referat des Herrn Dr. Gustav Morgenstern an, das in souveräner Weise Stoff und Form behandelte. In überzeugendster Art verstand der Redner, das Problem des jüdischen Nationalismus zu erörtern, ein Problem, das durch die nunmehr allzu bekannten Feldzüge der „Österreichischen Israelitischen Union“ zu einer Aktualität des Tages wurde. Auch die Stellungnahme der hiesigen Kultusgemeindevorsteherung zu dieser Frage wurde einer sachlichen Kritik unterzogen, nicht, minder die gefaßte diesbezügliche Resolution, die unter dem rhetorischen Seziermesser des Referenten gar arg in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Den ausgezeichneten Darlegungen schloß sich eine lebhaft und würdige Diskussion an. Herr Vorsteher Benedikt Schwaiger führte in eingehender Weise aus, daß die gefaßte Resolution sich nirgends gegen die Jüdischnationalen wende, sondern vor allem die die Jüdischheit bedrohenden Maßnahmen der antisemitischen Parteien bekämpfe, die jede geeignete Handhabe für ihre feindseligen Zwecke gerne benützen. Von diesem Standpunkt sei auch der jüdische Zwangskataster, von dem erst jetzt behauptet werde, er soll ein freier sein, eine Quelle zur neuerlichen Entrechtung der jüdischen Bevölkerung. Ergänzt wurden diese Ausführungen durch Herrn Oberoffizial Albrecht. Er rechtfertigte das Vorgehen des Vorstandes, dem es sich nur um die Abwehr einer antisemitischen Gefahr handelte, und der sich von einem Zusammengehen mit der zionistischen Organisation oder gar durch eine Generalversammlung nur uferlose Debatten und keine Einigung versprach. Dem entgegen erklärte Herr Erwin Piskaty, daß gerade die letzten Zeiten erwiesen, wie nur mit ein bißchen ehrlichem Willen ein erfolgreiches Zusammenarbeiten möglich sei. Sehr wirksam und treffend griff auch Herr Wilhelm Schwaiger in die Diskussion ein.

Die Debatte, die erfreulicher Weise sich auf bemerkenswerter Höhe bewegte, trug wesentlich zur Klärung der verschiedenen Meinungen bei. Eindeutig konnte festgestellt werden, daß die „Union“ zu einer überlebten, überflüssig gewordenen Institution gehöre und daß auch die nicht auf nationalem Boden stehenden Juden das von edelster Selbstlosigkeit und tiefstem Verantwortlichkeitsgefühl getragene Wirken des Abgeordneten Stricker voll und ganz würdigen.

Die gespannte Aufmerksamkeit, welche bis zum Schluß der allgemein befriedigenden Versammlung herrschte, bewies so recht, welch großes Interesse von seiten der Anwesenden den behandelten Anfragen entgegengebracht wird, und wäre es nur wünschenswert, wenn der Verein „Zion“ öfter Gelegenheit nehmen würde, derartige Diskussionsabende zu veranstalten.

**Volksbücherei.** Diese Institution, leider von vielen Kreisen unserer Gemeinde viel zu wenig gekannt und benützt, war auch im abgelaufenen Jahre bestrebt, ihren Bücherschatz durch die neuesten Werke der jüdischen Literatur zu ergänzen. So weit es die beschränkten Mittel erlaubten, wurden die Neuerscheinungen auf allen Gebieten der jüdischen Belletristik, Jugendliteratur und Wissenschaft erworben; auch durch Zuwendungen von anderer Seite hat die Bibliothek eine weitere Bereicherung erfahren. Am 1. Februar tritt die Bücherei in ein neues Geschäftsjahr ein; wir lenken deshalb die Aufmerksamkeit auf den in unserer heutigen Nummer enthaltenen Aufruf.

**Einzelverein „Zion“, Linz.** Es wird die Abhaltung eines hebräischen Sprachkurses für Kinder beabsichtigt, den Herr Rabbiner Dr. Heinrich Schulsinger zu leiten sich bereit erklärt hat. Anmeldungen werden Sonntag von 9 bis 12 Uhr vormittags, Montag und Dienstag von 5 bis 7 Uhr nachmittags im Klublokal des Vereines, Elisabethkai Nr. 30, Parterre entgegengenommen. Der Beginn des Kurses wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

### Stockerau.

Die durch den Krieg unterbrochene zionistische Tätigkeit beginnt hier wieder aufzuleben. Nachdem mannigfache Organisationsversuche unseres bewährten Dr. Groß bis nun fehlgeschlagen hatten, konstituierte sich endlich am 11. l. M. ein jüdisches Arbeitskomitee „Jordania“, das in mehreren Ausschüssen die hiesigen nationalen und zionistischen Agenden zu verrichten übernommen hat. Aus Anlaß dieser Gründung wurde ein geselliger Abend veranstaltet, der überaus schönen Besuch aufwies. Die Gäste freuten sich, daß nach so langer Zeit wieder ein Zusammenschluß der hiesigen Juden versucht wird und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß der beschrittene Weg zu einem gedeihlichen Ziele führen wird. Voraussichtlich gelingt es uns, hierorts das nationale Leben wieder zu beleben und so die bisherige Stagnation zu beseitigen. — Die P. T. zionistischen Stellen und Gesinnungsgenossen werden höflichst ersucht, von nun an alle Korrespondenzen, soweit sie Stockerau betreffen, an Herrn Otto Greipl für „Jordania“, Stockerau, Manhartsstraße, zu adressieren.

**Spendet für den jüdischen Pressfond!**